

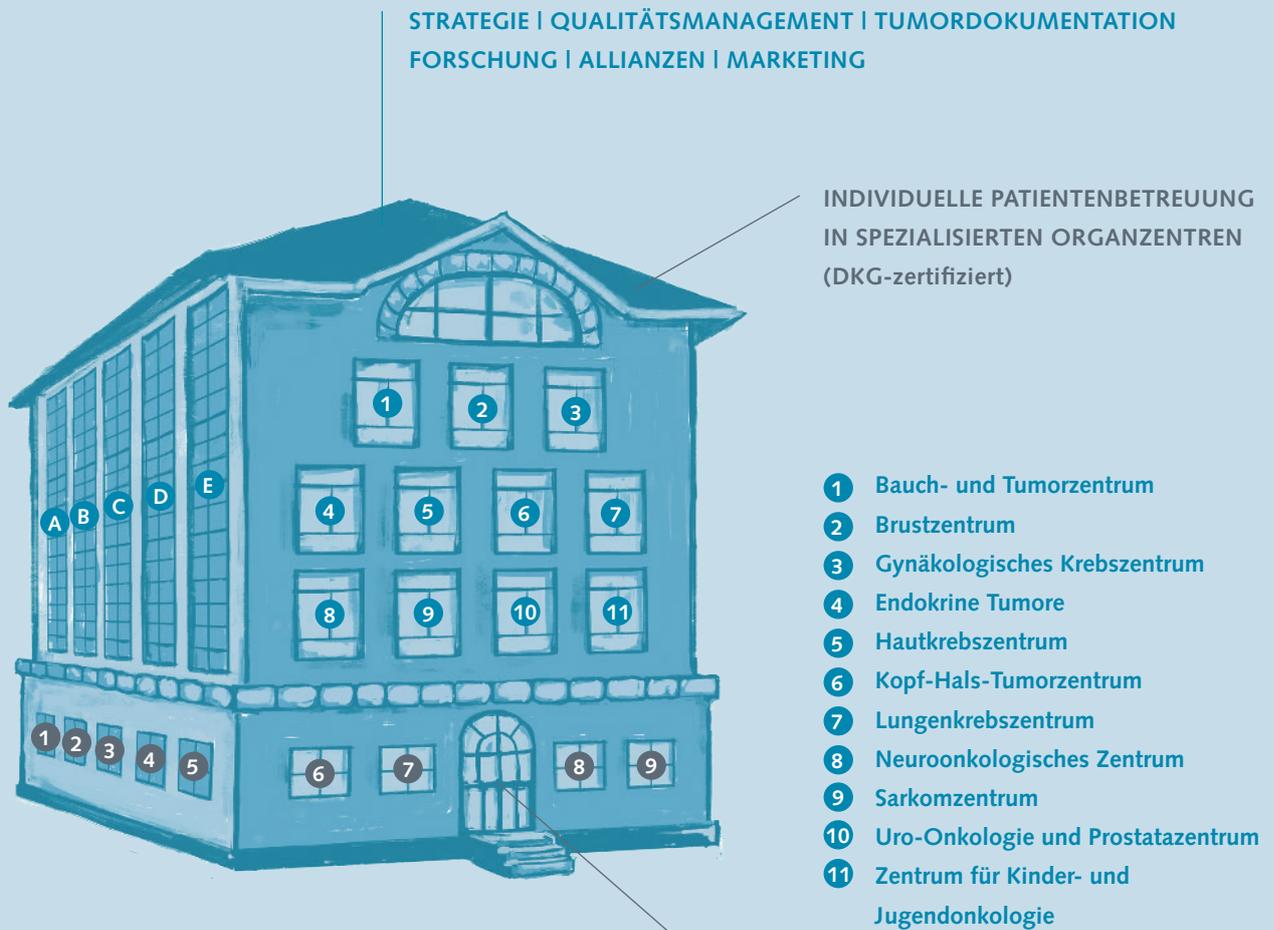
WICHTIG &  
RELEVANT

# TUMOR- ZENTRUM

GUTE KREBSVERSORGUNG BENÖTIGT OPTIMALE PROZESSE UND HOHE QUALITÄT: ALS INTERPROFESSIONELLES TUMORZENTRUM SETZT SICH DAS UNIVERSITY CANCER CENTER INSELSPITAL (UCI) AUS 11 ORGANKREBSZENTREN ZUSAMMEN.



## WIE EINE GROSSE HAUSGEMEINSCHAFT: UNIVERSITY CANCER CENTER INSELSPITAL (UCI)



### QUERSCHNITTSDISZIPLINEN

- A Medizinische Onkologie
- B Radio-Onkologie
- C Pathologie
- D Radiologie
- E Nuklearmedizin

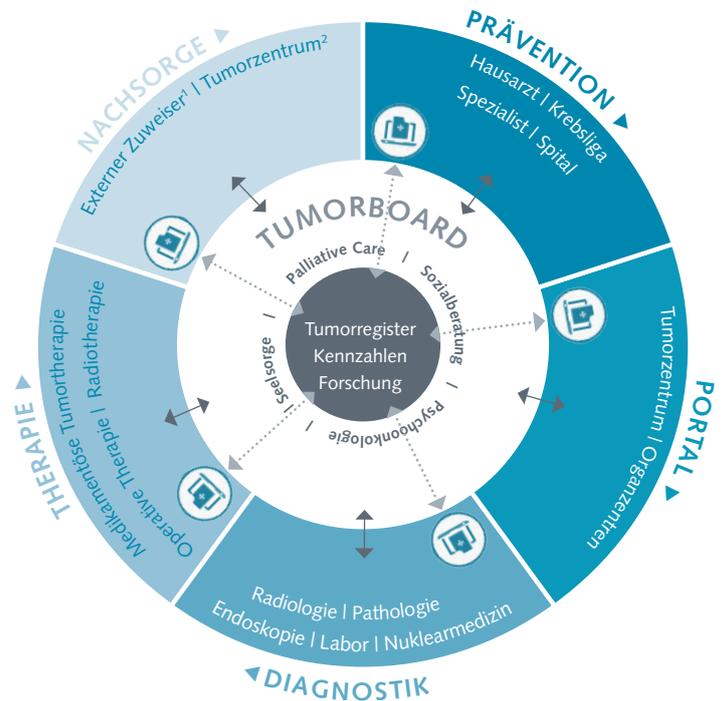
### UNTERSTÜTZENDE ANGEBOTE

- 1 Ernährungsberatung
- 2 Genetische Beratung
- 3 Komplementärmedizin
- 4 Palliative Care
- 5 Physiotherapie
- 6 Psychoonkologie
- 7 Seelsorge
- 8 Sozialberatung
- 9 Schmerztherapie

### TUMORBOARDS

- GUIDELINES
- PATIENTENPFADE

# RUND UM DIE PATIENTEN



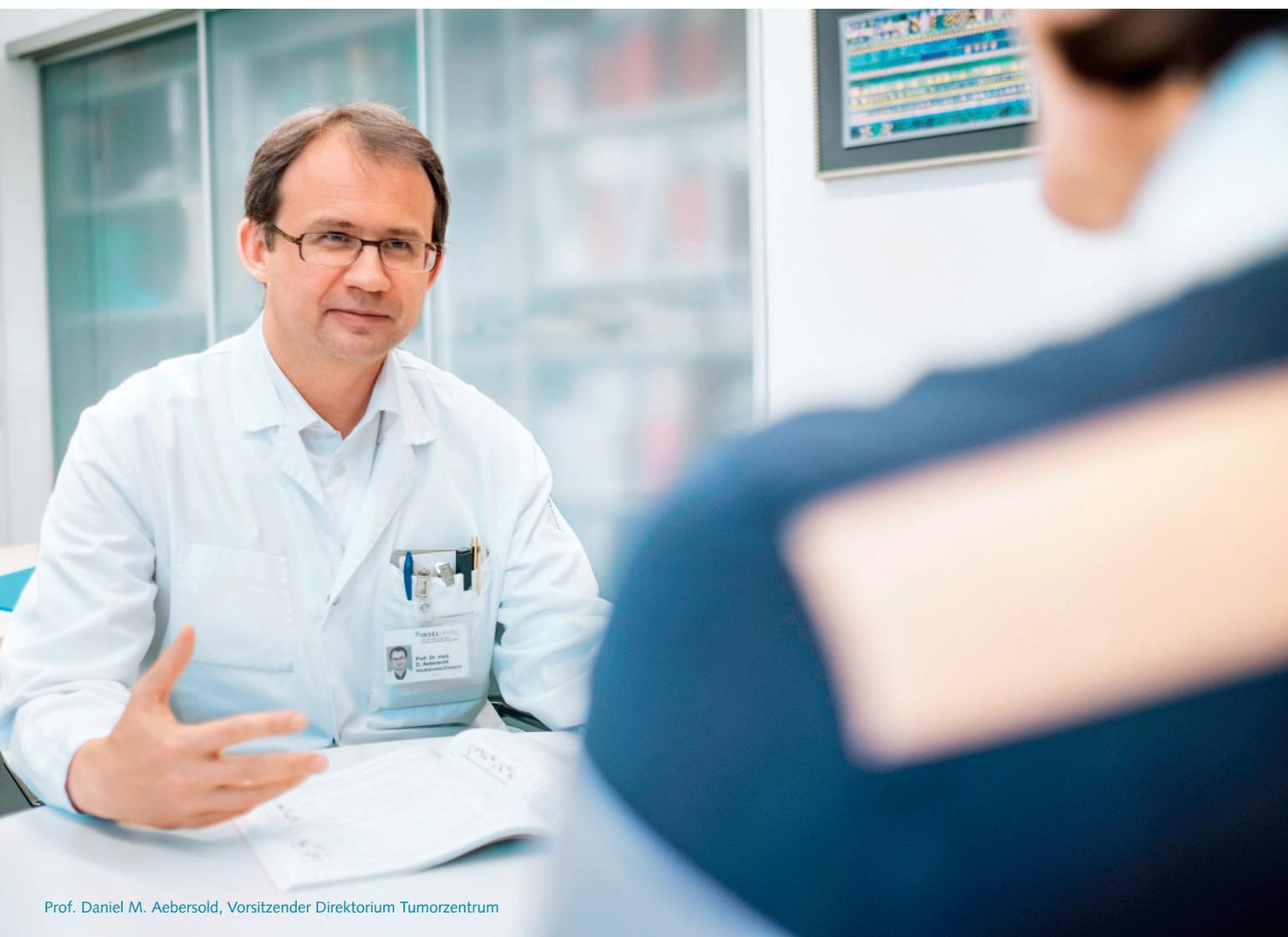
BEI EINER BELASTENDEN DIAGNOSE FÜHLEN SICH PATIENTINNEN UND PATIENTEN BEIM FINDEN DER BESTEN MEDIZINISCHEN BETREUUNG OFT ALLEINE GELASSEN. MIT DEM AUFBAU DES COMPREHENSIVE CANCER CENTERS CCC AM UNIVERSITÄTSSPITAL BERN GEHT MAN NEUE WEGE.

## ZAHLEICHE AKTIVITÄTEN FÜR DIE PATIENTEN RUND UM DAS CCC

Die Krebsforschung ist zentral für die weitere Verbesserung der Therapieresultate von Tumorerkrankungen. Das University Cancer Center Inselspital und die hier betreuten Patienten werden von verschiedenen Aktivitäten profitieren, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden. So befindet sich bereits das Swiss Institute for Translational and Entrepreneurial Medicine – das sitem-insel – im Bau. Zudem werden die Methoden der sogenannten Präzisionsmedizin im Sinne von massgeschneiderten Behandlungen immer wichtiger werden.

Fachdisziplinen aufbrechen und rund um den Patienten reorganisieren. – Diese klare Ausrichtung und Priorisierung der Patientenpfade ist der Kern aller Aktivitäten des Inselspitals in Richtung CCC und basiert auf den Vorgaben der deutschen Krebsgesellschaft. Die Säulen des Tumorzentrums sind die Organzentren wie zum z. B. das Brustzentrum und das Gynäkologische Krebszentrum der Frauenklinik, die sich schon im Jahr 2011 als erste Organzentren am Inselspital erfolgreich zertifizieren liessen. Mit kontinuierlich steigenden Patientinnenzahlen zählt das Gynäkologische Krebszentrum mittlerweile zu einem der grössten der Schweiz mit überregionaler Ausstrahlung.

Das University Cancer Center Inselspital als Dachorganisation aller Organzentren wurde im März 2017 zertifiziert. Mit einer Zertifizierung können Patienten sichergehen, dass sie die bestmögliche Therapie erhalten, die voraus und im Nachgang in übergeordneten Gremien wie Tumorboards und sogenannten Q-Zirkeln analysiert werden. Dabei wird vor einer Operation nicht nur die konkrete Situation besprochen, sondern auch nötige Vorbehandlungen oder Operationsverfahren festgelegt. Im Nachgang wird systematisch über die Qualität der Ergebnisse – in der Medizin oft Outcome genannt – diskutiert und werden Fragen gestellt wie: Was ist erreicht worden? Was zeigt die Analyse des Resultats? Wie können daraus weitere Optimierungsmassnahmen ausgearbeitet werden?



Prof. Daniel M. Aebersold, Vorsitzender Direktorium Tumorzentrum

### ZERTIFIZIERUNG ALS GARANTIE

Eine Zertifizierung gleicht einem Bekenntnis, dass eine Institution bereit und willens ist, sich von extern überprüfen und auf die Finger schauen zu lassen. «Auf unserer Organisationsebene mussten wir im Vorfeld verschiedene Massnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass sich Experten um die Patientinnen und Patienten gruppieren und nicht umgekehrt», sagt Prof. Dr. med. Daniel M. Aebersold, Vorsitzender des Direktoriums des Tumorzentrums. Zum Wohle der Patienten werden Qualitätschecks durchgeführt und mittels strukturierten Abläufen und Kontrollen sichergestellt, dass das Patienteninteresse immer vor einem etwaigen Eigeninteresse steht. «Klar», so Aebersold, «eine Zertifizierung garantiert noch nicht 100%ig, dass man gut ist. Aber sie garantiert doch bestmögliche Bedingungen, dass die geleistete Arbeit effektiv und qualitativ top sein kann. Nur so ist die grösstmögliche Wahrscheinlichkeit gewährleistet, der Patientin oder dem Patienten eine bestmögliche Expertise zukommen zu lassen», so der Direktor und Chefarzt der Universitätsklinik für Radio-Onkologie.

### VIELE ZIEHEN AM GLEICHEN STRICK

In einem zertifizierten Zentrum wie dem University Cancer Center Inselspital ist auch sichergestellt, dass in der Patientenbetreuung alle Supportbereiche mitintegriert sind. Dazu gehören die Ernährungsberatung, Genetische Beratung, Komplementärmedizin, Palliative Care, Physiothe-

rapie, Psychoonkologie, Seelsorge, Sozialberatung und die Schmerztherapie. Der Miteinbezug dieser Bereiche ist ein wesentlicher Anspruch, den die deutsche Krebsgesellschaft an eine zu zertifizierende Organisation hat: Nicht nur der somatische Teil soll sich rund um den Patienten gruppieren, sondern auch alle ebenso wichtigen unterstützenden Angebote. Zum Kriterienkatalog gehört auch die entsprechende Dokumentation der Behandlung und Ergebnisse mit der Bereitschaft, die Resultate jederzeit einsehbar und öffentlich zu machen und zur Diskussion freizugeben.

### FORSCHUNGSTEIL WICHTIG FÜR CCC

Daniel Aebersold rechnet damit, dass das University Cancer Center Inselspital in rund vier Jahren zu einem Comprehensive Cancer Center wird. Das bedeutet, dass die klinische Forschung bis dann noch stärker gefördert wird. Zudem sollen Forschungsergebnisse aus früherer Grundlagen- und translationaler Forschung Krebspatienten schneller zugutekommen. Das zweite Standbein der CCC-Entwicklung besteht im Ausbau der Zusammenarbeit mit externen Partnern, um Synergien zu erschliessen und Standards abzustimmen», so der Radioonkologe und betont, dass man in Zukunft noch stärker auf lebendigen und strukturierten Austausch mit Partnerorganisationen setzt. «Uns ist wichtig, dass auch diejenigen Patienten, die im Rahmen ihrer Behandlung gewisse Angebote im Netzwerk ausserhalb des Inselspitals beziehen, optimal aufgehoben sind.»

TUMORZENTRUM

WANTED

